

Gott führt durch die Wüste

2. Mose 13,17–22

Mit Gott leben

Gott weiß, was seine Kinder brauchen. Er ist in jeder Situation für sie da und führt sie. Damals wie heute.

Leitgedanke: Gott führt sein Volk durch die Wüste.

Gut zu wissen

Das Volk Israel freut sich über den Auszug aus Ägypten und die Befreiung aus der Sklaverei. Doch es kommt auch Ungewissheit unter den Israeliten auf. Was wird die Zukunft bringen? Welchen Gefahren sind sie auf ihrer Wüstenwanderung ausgesetzt?

Gott nimmt dem Volk die Ungewissheit, indem er seine Präsenz und Führung sichtbar macht. Am Tag zeigt er sich als Wolkensäule und bei Nacht als Feuersäule. Diese Säule gibt den Israeliten zu verstehen, wann sie aufbrechen und wann sie rasten sollen: „Jedes Mal, wenn die Wolke sich vom Zelt Gottes erhob, brachen die Israeliten auf. Erhob die Wolke sich jedoch nicht, blieben auch sie, wo sie waren, bis die Wolke sich wieder erhob. Während ihrer ganzen Wanderung ruhte die Wolke des Herrn tagsüber auf dem Zelt Gottes. In der Nacht war Feuer in der Wolke, das alle Israeliten sehen konnten.“ (2. Mose 40,36–38; siehe auch 4. Mose 9,15–23)

Wenn Kinder nicht sehen können, dass sie geschützt werden, haben sie oft Angst. Das gilt auch für unbekannte Situationen, die sie nicht einschätzen können. Kinder können sich deshalb gut in die Lage der Israeliten hineinversetzen. Es tut gut, zu wissen, dass Gott immer da ist – bei Tag und bei Nacht. Das hängt nicht davon ab, ob wir ihn sehen können oder nicht. Er hat es versprochen. Auch in Gefahren oder ungewissen Situationen ist er bei uns und führt uns. Gott nimmt seine Kinder – bildlich gesprochen – an seine Hand.

Themenkreis 3: Die Mosegeschichte

| Woche | Einheit | Titel | Thema | Grundlage |
|-------|---------|---------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| 1 | 027 | Moses Familie tut alles für ihn | Mose wird geboren | 2 Mo 1,1–2,10 |
| 2 | 028 | Gott spricht aus dem Feuer | Mose am Dornbusch | 2 Mo 3,1–4,17 |
| 3 | 029 | Gott befreit sein Volk | Plagen über Ägypten | 2 Mo 5–12 |
| 4 | 030 | Gott führt durch die Wüste | Die Wolken- und Feuersäule | 2 Mo 13,17–22 |
| 5 | 031 | Das Volk kann Gott vertrauen | Die Flucht durchs Rote Meer | 2 Mo 14,1–15,21 |
| 6 | 032 | Gott versorgt sein Volk | Essen und Trinken in der Wüste | 2 Mo 15,22–27; 16 |
| 7 | 033 | Mose betet und Gott hilft | Der Sieg über die Amalekiter | 2 Mo 17,1–16 |
| 8 | 034 | Gott gibt seinem Volk Regeln | Die Zehn Gebote | 2 Mo 19–20 |
| 9 | 035 | Eine neue Chance für das Volk | Das goldene Kalb | 2 Mo 32–34 |
| 10 | 036 | Gott wohnt bei seinem Volk | Die Stiftshütte | 2 Mo 25–40 |
| 11 | 037 | Josua und Kaleb machen Mut | Die Kundschafter in Kanaan | 4 Mo 13–14 |
| 12 | 038 | Gott hilft auf seltsame Weise | Die Bronzeschlange | 4 Mo 21,4–9 |
| 13 | 039 | Gott lädt zum fröhlichen Fest | Das Laubhüttenfest | 3 Mo 23,33–44 |

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A3): Seilweg

Kurze Seilstücke symbolisieren die Wege der Kinder in der vergangenen Woche. Während sie nacheinander ihre Seilstücke auslegen, erzählen sie von ihren Erlebnissen (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 kurzes Seil (ca. 50 cm)
- Haus aus Legosteinen



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend werden die Seilstücke und das Haus beiseitegeräumt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

- 🕒 *Wenn ihr für eine Reise packen sollt, was muss dann alles in den Koffer oder in die Reisetasche?*
- 🕒 *Warum muss man genau überlegen, was man einpackt und was nicht?*
- 🕒 *Was muss man sonst noch beim Packen bedenken?*

L und die Kinder spielen gemeinsam das Spiel „Ich packe in meinen Koffer“ (siehe Anhang).

- Anhang: Spielanleitung „Ich packe in meinen Koffer“

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *Das Volk Israel stand auch vor einer langen Reise. Es war vom Pharao in Ägypten festgehalten worden, aber Gott hatte Mose geschickt, um es zu befreien. Nun durfte das Volk Ägypten tatsächlich verlassen. Es konnte losgehen! Doch wo sollten sie nun eigentlich hin?*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Vorbereitend hat L je einen roten und einen weißen Bogen Transparentpapier mit Klebeband zu länglichen Rollen geklebt. Wenn sie aufrecht stehen, kann die weiße Rolle zur Wolkensäule werden und die rote Rolle mithilfe eines Teelichtes als Feuersäule leuchten.

Tipp: Die Geschichte kann auch gut mit Bildern aus Kinderbibeln oder aus dem Internet erzählt werden, um den Kindern verschiedene Vorstellungen der Säule anbieten zu können.

- Erzählvorlage
- Je 1 A4-Bogen Transparentpapier in Rot und Weiß
- Klebeband
- 1 elektrisches Teelicht
- Evtl. Bilder der Wolken- und Feuersäule aus Kinderbibeln oder dem Internet

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Könnt ihr euch vorstellen, was die Kinder im Volk Israel dachten, als sie die Wolken- und Feuersäule sahen?*
- ☞ *Wir wollen das einmal spielen. Ich bin eine Reporterin/ein Reporter und ihr seid die israelitischen Kinder. Ihr erzählt mir, was ihr erlebt habt und wie es euch damit geht.*

- Mikrofon oder ähnlicher Gegenstand



Basteln & Malen

L und die Kinder basteln Wolken- und Feuersäulen (siehe Anhang).

- ☞ *Wir werden jetzt Wolken- und Feuersäulen basteln, die uns an die Wolken- und Feuersäule erinnern, mit der Gott seinem Volk den Weg gezeigt hat.*
- ☞ *Diese Säulen machen uns bewusst, dass Gott auch uns führt.*

- Anhang: Bastelanleitung „Wolken- und Feuersäule“ (Materialbedarf siehe dort)

Oder:

L und die Kinder basteln Erinnerungsarmbänder (siehe Anhang).

- ☞ *Wir werden uns jetzt Armbänder aus Perlen basteln.*
- ☞ *Sie sollen uns daran erinnern, dass Gott auch heute immer bei uns ist und uns den Weg zeigt. Ihr könnt das Armband tragen oder an einen Ort legen, an dem ihr es immer seht.*

- Anhang: Bastelanleitung „Erinnerungsarmband“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S3): Seilweg

Kurze Seilstücke symbolisieren die Wege der Kinder in die neue Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

☞ *Gott wird euch auf euren Wegen in der kommenden Woche begleiten.*

■ Seile und Legohaus (siehe Anfangsritual)

■ Ggf. je 1 kurzes Seil (ca. 50 cm) für die Personen aus der Bibelgeschichte



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass ich nie alleine bin. Du bist immer da und führst mich.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Gott führt durch die Wüste

„Endlich sind wir frei! Wir dürfen gehen!“, rufen die Israeliten aufgeregt. Keine Knechtschaft mehr. Kein hartes Arbeiten für den Pharao. Gott hat sie befreit! Und Gott hat ein gutes neues Land für sie vorgesehen. Sie können es kaum fassen. Alle haben ihre Sachen gepackt. Sie sind bereit für die lange Reise nach Kanaan. Früh am Morgen geht es los. Kinder, Erwachsene und Tiere setzen sich in Bewegung. Es gehören so viele Menschen zum Volk Israel, dass man von der Spitze des Zuges aus nicht das Ende sehen kann.

Mose läuft ganz vorne. Es ist für alle ein anstrengender Marsch durch die Wüste. Die Sonne brennt heiß und es gibt keine ebene Straße. Ältere Menschen und kleine Kinder dürfen zwischendurch auf einem Wagen oder einem Tier sitzen.

Aber woher soll Mose wissen, welche Route er nehmen soll? Es gibt ja keine Wegweiser. Ob sie sich in der Wüste verlaufen werden?

Nein, denn Gott kennt den Weg. Und er weiß, welche Strecke die beste ist. Er hat das Volk aus Ägypten befreit und er lässt es auch jetzt nicht allein. An der Spitze des Zuges ist auf einmal eine besondere Wolke zu sehen.

L stellt eine weiße Transparentrolle als Wolkensäule in die Mitte (Bastelanleitung siehe „Die Geschichte“).

Sie steigt gerade nach oben und bleibt den ganzen Tag über sichtbar. Wie eine große Säule zieht sie vor dem Volk her und zeigt die Richtung an. Das ist Gott! Er führt die Israeliten sicher durch die Wüste.

Bald wird es dunkel. Die Nacht bricht an. *L dunkelt den Raum ab.* Sind die Israeliten in der Nacht etwa alleine auf ihrem Weg? Wolken sind ja im Dunkeln nicht gut zu erkennen. Aber da beginnt die Säule hell zu leuchten. Sie lodert und flackert wie lauter kleine Flammen.

L stellt eine rote Transparentrolle mit einem leuchtenden Teelicht als Feuersäule in die Mitte.

Sie sieht nun aus wie eine Säule aus Feuer. **„An der Säule sollt ihr erkennen, dass Gott jeden Tag mit uns geht. Am Tag geht die Wolkensäule vor uns her und in der Nacht die Feuersäule. Gott zeigt uns den Weg!“**, erklärt Mose dem Volk. Nun wissen die Israeliten sicher, dass Gott ganz nah bei ihnen ist. Keiner von ihnen muss Angst haben.

Natürlich haben sie immer noch viele Fragen: „Wie wird unsere Wanderung weitergehen? Wann werden wir in Kanaan ankommen? Wird es Feinde geben, die uns bekämpfen wollen? Wo sollen wir etwas zu essen herbekommen? Gibt es genug Wasser? Wird es wilde Tiere geben?“

Doch sie wissen ganz sicher: Gott ist wirklich bei ihnen und er führt sie.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

Der Herr selbst zog vor ihnen her:
am Tag in einer Wolkensäule und
nachts in einer Feuersäule.

nach 2. Mose 13,21

Gott führt sein Volk durch die Wüste.





Spiel

„Ich packe in meinen Koffer“

- 1 Alle Kinder sitzen in einer Reihe oder im Kreis.
- 2 Das erste Kind beginnt mit dem Satz „Ich packe in meinen Koffer ...“ und ergänzt den Satzanfang mit einem Gegenstand, der in den Koffer gepackt werden soll (z. B. Schlafanzug).
- 3 Das zweite Kind wiederholt das Gesagte und ergänzt es um einen weiteren Gegenstand (z. B. Hose): „Ich packe in meinen Koffer einen Schlafanzug und eine Hose.“

So geht das Spiel reihum weiter. Wer nicht mehr alles Gesagte in der richtigen Reihenfolge weiß, kann Hilfe erhalten. Empfehlenswert sind drei bis vier Spielrunden.



Basteln & Malen

Wolken- und Feuersäule

- 1 L gibt jedem Kind je ein weißes und ein gelbes A4-Blatt Transparentpapier. Beide Blätter hat L zuvor an den Längsrändern mit Papierstreifen verstärkt.
- 2 Die Kinder reißen aus rotem und orangem Transparentpapier „Flammen“ aus und kleben diese auf das gelbe Blatt.
- 3 Die Kinder kleben Wattefetzen auf das weiße Blatt.
- 4 Die beiden fertigen Blätter werden jeweils zu einer Röhre gerollt und an den sich überlappenden Enden zusammengeklebt.
- 5 Ein elektrisches Teelicht lässt die „Feuersäule“ leuchten.

- Pro Kind 1 weißes und 1 gelbes A4-Blatt Transparentpapier, an den Längsrändern verstärkt durch 1,5 cm breite Papierstreifen
- Rotes und oranges Transparentpapier
- Watte
- Klebestifte
- Pro Kind 1 elektrisches Teelicht





Erinnerungsarmband

1 L stellt den Kindern weiße, rote und schwarze Perlen in jeweils einer Schale zur Verfügung.

2 L erklärt die Bedeutung der Perlen.

Die roten Perlen bedeuten:

Gott hat mich sehr lieb!

Die schwarzen Perlen bedeuten:

Manchmal habe ich Angst, weil ich nicht weiß, wie es weitergeht.

Die weißen Perlen bedeuten:

Gott ist aber immer da und zeigt mir den Weg. Er ist wie das Licht. Er lässt mich nie allein.

3 Die Kinder fädeln die Perlen auf Fädelbänder auf. Die Anzahl und Reihenfolge der Perlen können sie dabei frei wählen.

4 Die Länge des Armbandes wird dem Handgelenk des jeweiligen Kindes angepasst und das Band verknotet.

■ Pro Kind 1 Fädelband (z. B. transparente Elastikschnur, Stärke 0,6 mm)

■ Rote, schwarze und weiße Perlen zum Auffädeln

■ Schere





**Der Herr selbst zog vor ihnen her:
am Tag in einer Wolkensäule und
nachts in einer Feuersäule.**

nach 2. Mose 13,21

Gott führt sein Volk durch die Wüste.



Gott führt durch die Wüste

2. Mose 13,17-22

„Endlich sind wir frei! Wir dürfen gehen!“, rufen die Israeliten aufgeregt. Keine Knechtschaft mehr. Kein hartes Arbeiten für den Pharao. Gott hat sie befreit! Und Gott hat ein gutes neues Land für sie vorgesehen. Sie können es kaum fassen. Alle haben ihre Sachen gepackt. Sie sind bereit für die lange Reise nach Kanaan. Früh am Morgen geht es los. Kinder, Erwachsene und Tiere setzen sich in Bewegung. Es gehören so viele Menschen zum Volk Israel, dass man von der Spitze des Zuges aus nicht das Ende sehen kann.

Mose läuft ganz vorne. Es ist für alle ein anstrengender Marsch durch die Wüste. Die Sonne brennt heiß und es gibt keine ebene Straße. Ältere Menschen und kleine Kinder dürfen zwischendurch auf einem Wagen oder einem Tier sitzen.

Aber woher soll Mose wissen, welche Route er nehmen soll? Es gibt ja keine Wegweiser. Ob sie sich in der Wüste verlaufen werden?

Nein, denn Gott kennt den Weg. Und er weiß, welche Strecke die beste ist. Er hat das Volk aus Ägypten befreit und er lässt es auch jetzt nicht allein. An der Spitze des Zuges ist auf einmal eine besondere Wolke zu sehen. Sie steigt gerade nach oben und bleibt den ganzen Tag über sichtbar. Wie eine große Säule zieht sie vor dem Volk her und zeigt die Richtung an. Das ist Gott! Er führt die Israeliten sicher durch die Wüste.

Bald wird es dunkel. Die Nacht bricht an. Sind die Israeliten in der Nacht etwa alleine auf ihrem Weg? Wolken sind ja im Dunkeln nicht gut zu erkennen. Aber da beginnt die Säule hell zu leuchten. Sie lodert und flackert wie lauter kleine Flammen.



Sie sieht nun aus wie eine Säule aus Feuer. „**An der Säule sollt ihr erkennen, dass Gott jeden Tag mit uns geht. Am Tag geht die Wolkensäule vor uns her und in der Nacht die Feuersäule. Gott zeigt uns den Weg!**“, erklärt Mose dem Volk. Nun wissen die Israeliten sicher, dass Gott ganz nah bei ihnen ist. Keiner von ihnen muss Angst haben.

Natürlich haben sie immer noch viele Fragen: „Wie wird unsere Wanderung weitergehen? Wann werden wir in Kanaan ankommen? Wird es Feinde geben, die uns bekämpfen wollen? Wo sollen wir etwas zu essen herbekommen? Gibt es genug Wasser? Wird es wilde Tiere geben?“

Doch sie wissen ganz sicher: Gott ist wirklich bei ihnen und er führt sie.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 2, S. 46 („Los geht's!“). Im dazugehörigen Malbuch 2 gibt es auf S. 7 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass ich nie alleine bin.
Du bist immer da und führst mich.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

